



**Herzlich willkommen
zur
Bürgerversammlung!**
18.12.2019



Begrüßung

Stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher Franz Apfel



Begrüßung

Moderatorin Lucia Brauburger



Ablauf

1. Begrüßung
2. Einordnung & Rückblick
3. Gesprächsrunde 1: Ergebnisse Dialogprozess
4. Gesprächsrunde 2: Nächste Schritte
5. Verschiedenes
6. Verabschiedung



Einordnung & Rückblick

Bürgermeister Rolf Richter



Gesprächsrunde 1: Ergebnisse Dialogprozess

Karl-Heinz Schlitt, Bürgernetzwerk

Eckpunkte auf einen Blick

Belebung	Nutzung	Schorschblick & Gebäude	Marktplatz insgesamt
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Attraktiv für alle Generationen, auch für Kinder und Jugendliche ▪ Belebung, auch abends, 7 Tage/Woche, 12 Monate/Jahr ▪ Unabhängig von Jahreszeit und Wetter ▪ Gastronomie außen und innen ▪ Verweilplätze auch ohne kommerzielle Bewirtschaftung ▪ Süd- und Westsonne nutzen ▪ Märkte und Feste mitdenken ▪ Platzsituation in ihrer Gesamtheit betrachten 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gebäude mit gastronomischer Nutzung <ul style="list-style-type: none"> ➢ individuell, regional statt Systemgastronomie ➢ Flexible Planung für die Nutzung der Gebäudeflächen (nicht nur Gastronomie) ➢ Sequenzielle Nutzungsoptionen für verändertes Konsumverhalten ▪ Außengastronomie, Veranstaltungen <ul style="list-style-type: none"> ➢ Terrasse / „Bühne“ temporär überdacht ➢ Von der Freiterrasse für Gastronomie, dem Klodzko- und dem Kirchplatz unverstellter Blick nach Westen ➢ Sicht auf Veranstaltungsstätte vom Marktplatz und vom Klodzko-Platz ▪ (mobiler/temporärer) Spielplatz außen ▪ Begegnungs- und Freiflächen ohne Konsumpflicht 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Beurteilungskriterium: Blick von der Hauptstraße ▪ Bandbreite Gebäudehöhe: <ul style="list-style-type: none"> ➢ Maximale Sichtbarkeit der drei Eingangstüren: 1 Geschoss ➢ Blickfeld ab Oberkante Eingangstüren (ohne Torbögen) = deutlich mehr als die Rosette: 2 Geschosse ➢ Unterschiedliche Gebäudehöhen möglich ➢ Sichtbarkeit der nördlichen Fachwerkreihe (Böhler und östlich anschließende Häuserzeile) von möglichst vielen Standorten auf dem Marktplatz ▪ Begehbare Dach ▪ keine Festlegung eines Baustils und/oder der Materialität <p>❖ Größter gemeinsamer Nenner zwischen Befürwortern und Gegnern einer Bebauung = voller (unverstellter) Schorschblick von der Hauptstraße aus</p>	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Ideenteil ❖ Betrachtung des gesamten Marktplatzes – von Parkdeck bis Hauptstraße (incl. Kaufhaus Krämer) <ul style="list-style-type: none"> ▪ Konzept Feste und Märkte ▪ AG Kein Haus am Markt 2.0 ▪ 3 Zonen-Konzept <ul style="list-style-type: none"> ➢ belebte Zone mit mobiler Außengastronomie und variabler Bühne ➢ Wertige Nutzung der nördlichen Fachwerk-Häuserzeile ➢ Grüne, beruhigte Zone = erweiterter Klodzko-Platz ➢ Stille Zone = Platz vor der Kirche



Gesprächsrunde 2: Nächste Schritte

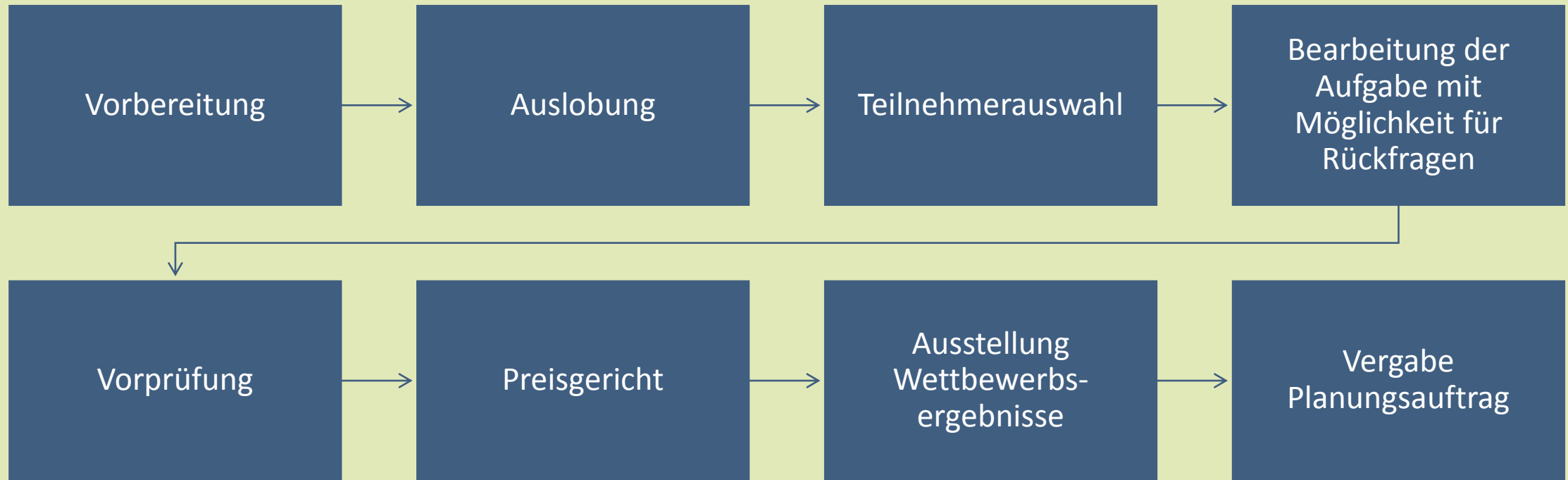
Baudezernentin Nicole Rauber-Jung
Bürgermeister Rolf Richter



Was passiert als Nächstes?

- Ergebnisse werden der Politik zur Entscheidung vorgelegt
- Stadtverordnetenversammlung am 13.02.2020
- Erstellung der Auslobung durch Verwaltung und wettbewerbsbetreuendes Büro →
Grundlage: Eckpunkte aus dem Dialogprozesses
- Bearbeitung des Wettbewerbs durch die Planer und Planerinnen

Ablauf Planungswettbewerb





Eckpunkte aus dem Dialogprozess

- Gebäude
- Schorschblick
- Nutzung: Gastronomie mit Außenbestuhlung
- Berücksichtigung sequenzieller Nutzungen
- Keine Vorgaben zu Baustil oder Materialität
- Berücksichtigung unterschiedlicher Nutzergruppen / Generationen
- Gesamtbetrachtung Marktplatz
- Umgang mit Lücke im Stadtbild oberhalb des Parkdecks
- Aufenthaltsorte ohne Konsumzwang
- Nutzung Neubau-Dach als Freifläche mit dem Glatzer Platz, Prüfung Schaffung mehr Grün
- Glatzer Platz ≠ Hinterhof
- Blick von oben nach unten (nach Westen)
- Nutzung der Süd- und Westsonne
- Berücksichtigung von Märkten und Festen
- Nutzungen in direkter Umgebung berücksichtigen (z.B. Museum)
- Berücksichtigung historischer Bebauungskontext
- Spielmöglichkeiten
- Kunstachse zwischen Museum und Böhler
- Temporäre Überdachung



Was wird in den Wettbewerb mitgenommen? Vorschlag des Baudezernats

- Gebäude ✓
- Schorschblick ✓
- Nutzung: Gastronomie mit Außenbestuhlung ✓
- Berücksichtigung sequenzieller Nutzungen ✓
- Keine Vorgaben zu Baustil oder Materialität ✓
- Berücksichtigung unterschiedlicher Nutzergruppen / Generationen ✓
- Gesamtbetrachtung Marktplatz ✓
- Umgang mit Lücke im Stadtbild oberhalb des Parkdecks ✓
- Aufenthaltsorte ohne Konsumzwang ✓
- Nutzung Neubau-Dach als Freifläche mit dem Glatzer Platz, Prüfung Schaffung mehr Grün ✓
- Glatzer Platz ≠ Hinterhof ✓
- Blick von oben nach unten (nach Westen) ✓
- Nutzung der Süd- und Westsonne ✓
- Berücksichtigung von Märkten und Festen ✓
- Nutzungen in direkter Umgebung berücksichtigen (z.B. Museum) ✓
- Berücksichtigung historischer Bebauungskontext ✓
- Spielmöglichkeiten ✓

Weitergehende Prüfung in anderen Prozessen bzw. nachfolgend zum Wettbewerb

- Kunstachse zwischen Museum und Böhler
- Temporäre Überdachung



Verschiedenes

Stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher Franz Apfel



**Frohe Weihnachten und einen
guten Rutsch ins neue Jahr!**